

## Subfossile Hölzer aus Zermatt

Jüngst wurde ich von der Stiftung „Alts Zermatt“ angefragt, etwas über die subfossilen Hölzer aus Zermatt zu schreiben. Gerne komme ich dem Wunsch entgegen.

Was sind subfossile Hölzer eigentlich? Subfossile Hölzer sind Fundhölzer aus Gletschern, Mooren und aus vernässten Zonen. Holz unter Sauerstoffabschluss hält sich meist ganzheitlich. So finden wir Hölzer aus Gletschern oder Mooren zum Teil mit Rinde und Nadeln, bevor sie mit Sauerstoff in Kontakt kommen und dem Zerfallsprozess ausgesetzt sind.

In Zermatt finden wir neben Hölzern aus vernässten Zonen vor allem im Vorfeld der Gletscher Holzstücke. Die fundträchtigsten Gletscher sind der Gorner- und der Zmuttgletscher.

Kunde von ersten Funden haben wir zu Beginn der 1930er Jahre, sei es vom Furggbach oder im Zusammenhang mit den Aushubarbeiten der Grande Dixence im Vorfeld des Zmuttgletschers.

Heute ist das Gletschervorfeld meist mit Lärchen besiedelt. In einer früheren Klimagunst war dies auch der Fall. Die Bäume sind beim Vorstossen des Gletschers unter das Eis geraten, und mit dem Schmelzen der Gletscher kommen die Holzstücke wieder zum Vorschein.

Von den über 500 Fundhölzern aus Zermatt sind ein Drittel Arvenhölzer und zwei Drittel Lärchenhölzer. Die Anteile an Tanne und Föhre sind verschwindend klein. Die Fundproben stammen vom Findelengletscher (11 Hölzer), vom Gornergletscher (242) und vom Zmuttgletscher (245). Anteilsmässig sind die Hölzer vom Zmutt- und vom Gornergletscher gleich. Sie gehören zu den fundträchtigsten Gletschern der Schweiz.

Die Altersstruktur der Hölzer deckt den Zeitraum von 1957 nach Chr. bis 7633 vor Chr. ab. Die bisher ältesten datierten Hölzer vom Zmuttgletscher und Gornergletscher sind 9148, respektive 9633 Jahre alt. Das bisher älteste datierte Holz vom Mont Miné Gletscher im benachbarten Val d'Herens ist 9040 Jahre alt.

Aus den genannten Walliser Gletschern und dem Morteratschgletscher im Kanton Graubünden stammen die meisten und ältesten der Fundhölzer aus der Schweizer Gletscherlandschaft.

Der beinahe 10'000 Jahre alte Jahrringkalender bildet eine wichtige Grundlage für die zeitliche Einordnung von archäologischen Funden und stellt eine wichtige Grundlage für Arbeiten der Klimaforschung dar.

Haben auch Sie beim Wandern, Biken oder auf einer Bergtour in den Alpen ein altes Holzstück gesehen? Melden Sie sich beim Verein „Alts Zermatt“.

Martin Schmidhalter

Dendrosuisse

Labor für Dendrochronologie

Brig

